Magnetfeldtherapie

Elektromagnetische Schwingungen gibt es überall auf unserem Planeten. Biomagnetische Felder findet man in lebenden Organismen, geomagnetische Felder gibt es auf der gesamten Erdoberfläche. Technisch magnetische Felder werden künstlich mit elektrischer Energie erzeugt. Wo Strom fließt, fließt Energie und entsteht Magnetismus. Stoffwechsel, Wachstum und Funktion aller Zellen im Körper werden durch elektromagnetische Schwingungen bestimmt. Bei Verletzun-gen wie Knochenbruch oder Sehnenriss ist der Zellstoffwechsel gestört. Damit ein gebrochener Knochen wieder zusammenwächst, ist aber gerade ein gut funktionierender Stoffwechsel zur Neubildung von Zellen und Gewebe notwendig. Magnetfeldtherapie regt durch die zugeführte magnetische Energie Zellaktivität und Stoffwechsel wieder an und unterstützt damit den Heilungsprozess vieler Erkrankungen. Auf diese Weise kann der Körper die Krankheit aus eigener Kraft überwinden.

Zur Therapie und Rehabilitation von Pferden werden Magnetfeld-Systeme als Ganzkörper-behandlung oder Magnetfeld-Gamaschen zur Lokaltherapie eingesetzt. Wichtig ist bei der Ganzkörperbehandlung, dass auch der Pferdehals mit einbezogen wird, denn viele Störungen im Bewegungsablauf haben dort ihren Ursprung.

Statische Magnetfelder wie vom Magnetstein verfügen nur über geringe Feldstärken im Nanotesla-Bereich und sind nicht stärker als der Erdmagnetismus.

Die notwendige Tiefenwirkung, die den Körper tatsächlich durchdringt, wird nur durch pulsierende Magnetfelder erreicht, die Feldstärken im Millitesla-Bereich erzeugen, und damit weit über der Feldstärke des Erdmagnetismus liegen. Pulsierende Magnetfelder werden dabei wie bei einer Sinuskurve gleichmäßig auf- und wieder abgebaut. Dadurch wirken sie impulsartig auf die Zellen ein, richten sie immer wieder neu aus und regen auf diese Weise Zellaktivität, Stoffwechsel und Durchblutung an.

Verwendete Technik ist entscheidend

Pulsierende Magnetfelder werden immer elektronisch erzeugt, wobei ihre Intensität und Eindringtiefe (in Tesla) von der Stromstärke abhängig sind. Das Magnetfeld wird in einer Kupferdrahtspule erzeugt, durch die elektrischer Strom fließt. Von maßgeblicher Bedeutung und den einfachen Gesetzen der Physik folgend sind hier Stärke und Länge des gewickelten Kupferdrahtes, dessen Widerstand berücksichtigt werden muss. Abhängig von Energiequelle und Stromstärke (in Volt) lässt sich dann die Stärke des erzeugten Magnetfeldes berechnen. Ebenso wichtig wie die eingesetzte Stromstärke ist auch die Taktung der Impulse, also wie schnell hintereinander der Impuls auf- und wiederabgebaut wird. Diese Impulsfrequenz hat entscheidenden Einfluss auf den Therapieerfolg und sollte je nach Krankheitsbild individuell regulierbar sein. Niedrige Frequenzen bewirken beispielsweise eher Schmerzlinderung, während mittlere Frequenzen stabilisierend wirken und hohe Frequenzen stimulierend eingesetzt werden. Die Impulsfrequenz lässt sich bei hochwertigen Produkten über die Höhe der Hertzzahl (Hz) stufenlos steuern.

Schließlich ist auch die Dauer der Therapie-Einheiten von großer Bedeutung. Gute Geräte bieten abgestufte zeitliche Intervalle für die Behandlungsdauer an.

Bei den hochwertigen Produkten der ACTIVO Med® Hippo Serie lassen sich diese drei Faktoren individuell über das zentrale Steuergerät einstellen und untereinander kombinieren.

Vier entscheidende Faktoren

1. Intensität (Tesla)
2. Impulsfrequenz (Hertz)
3. Anwendungsdauer (Min)
4. Kombination mit anderen Therapieformen

Diese vier Faktoren müssen individuell regulierbar und untereinander kombinierbar sein!

Unkomplizierte Anwendung

Die Anwendung erfolgt mittels einer Matte, Decke oder Gamasche am Körper des Patienten. In Matte, Decke oder Gamasche sind Kupferspulen eingearbeitet, die magnetische Felder aufbauen. Sie sind mit einem Steuergerät verbunden, das von einer Stromquelle gespeist wird. Mit dem zentralen Steuergerät werden Feldstärke, Impulsfrequenz und Behandlungsdauer nach Bedarf eingestellt.

Man kann beim Pferd eine sofortige Wirkung beobachten, es entspannt sich sichtbar und genießt die Behandlung. Spontanes Gähnen, „Schmatzen" oder Ablecken darf als sicheres Zeichen des Wohlbehagens gewertet werden.

Die Anwendung ist mehrmals täglich möglich und kann auch mit anderen naturheilkundlichen Behandlungsmethoden kombiniert werden, deren Wirkung durch Magnetfeldtherapie unterstützt wird.

Durch die muskelentspannende Wirkung können alle physiotherapeutischen Maßnahmen, Massagen und auch Akupunktur sinnvoll ergänzt werden.

Der dauerhafte, vorbeugende Einsatz von Magnetfeldtherapie vor und nach dem Training und Wettkampf zur Vermeidung von überlastungsbedingten Verletzungen und degenerativem Verschleiß empfehlenswert.